



Hessen-IT NEWS



Sieger European Satellite
Navigation Competition 2011

Einheitliche Behörden-
rufnummer „115“

E-Partizipation

Arbeitskreis Forum Hessen-IT

Von der Webanalyse zur
Profilbildung

Hessen Modellprojekt
„WebLine Mobile“

Rückblick create-it-2011

An **Hessen** führt kein Weg vorbei.

Wenn die Konkurrenz die eigene Kalkulation kennt ...

Wenn die Konkurrenz die eigene Kalkulation kennt, stehen wir meist vor einer nicht unerheblichen Herausforderung. Die Gründe können vielfältig sein und reichen von kriminellen Machenschaften Außenstehender bis zu Sabotage durch eigene Mitarbeiter. Oftmals sind IT-relevante Bereiche und Prozesse betroffen. Daher nimmt die IT-Sicherheit regelmäßig einen großen Raum ein. Dabei ist IT-Sicherheit nicht nur eine technische Herausforderung, sondern vielmehr ein Managementprozess in der Unternehmensführung mit allen und für alle Mitarbeiter.

Insbesondere der ungewollte Abfluss von Informationen ist heute ein Risiko, das umfangreiche Maßnahmen zu seiner Eindämmung erfordert. Spionage oder Sabotage können zu einem ungewollten Informationsabfluss und dann zur Ruf- und Geschäftsschädigung führen. IT-Sicherheitsbestimmungen gewährleisten Datenintegrität, -vertraulichkeit und -verfügbarkeit. Das Bundesdatenschutzgesetz ist eines der zentralen Gesetze, aber auch Normen wie ISO 27001 und branchenspezifische Vorschriften unterstützen die Unternehmen in ihren Bestrebungen. Dabei ist IT-Sicherheit kein Selbstzweck, sondern bietet einen Nutzen und unterstützt übergeordnete Geschäftsziele, etwa durch die Vermeidung von Auftrags- oder Imageverlusten.

Zu beobachten ist die fortschreitende Unterstützung der End-to-End-Prozesse durch IT-Lösungen. Mobile Geräte, Cloud-Computing oder auch Spezialitäten wie elektronische Stromzähler erfordern adäquate Maßnahmen in der IT-Sicherheit.

Um zu sicheren und stabilen End-to-End-Prozessen zu kommen, sind die Qualitätssicherung und der Test von entscheidender Bedeutung. Da sich Unternehmen dessen mehr und mehr bewusst werden, verzeichnen diese Bereiche zurzeit einen regelrechten Boom.

Qualitätssicherung und Testläufe erfordern eine Datenbasis. Diese wird heute noch überwiegend aus den produktiven Systemen entnommen, und zwar mit allen sicherheitsrelevanten Risiken. Eine Anonymisierung und Verfremdung der Daten vermindert das Risiko nur sehr eingeschränkt und ist oftmals nicht in dem erforderlichen Maße möglich. Darüber hinaus hat der Gesetzgeber mit der Überarbeitung des Datenschutzgesetzes in 2010 die Verwendung produktiver Daten zu diesen Zwecken verboten.

Einen Lösungsweg bietet das Management der Testdaten. So können Testdaten heute entsprechend des Testprozesses geplant, erzeugt und bereitgestellt werden. Und zwar unter Berücksichtigung aller oben angeführten Anforderungen. Der synthetischen Erzeugung von Testdaten kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Ziel der synthetischen Erzeugung sind realistische, aber nicht reale Daten zur Durchführung effizienter und qualitativ hochwertiger Testprozesse.

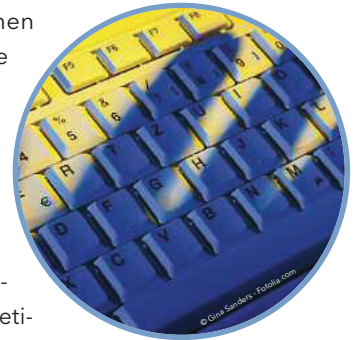
Testdatengeneratoren bieten heute umfangreiche Möglichkeiten, auf die Nutzung von Produktionsdaten im Test zu verzichten. Datenbankstrukturen werden ausgelesen, analysiert und so aufbereitet, dass synthetische Testdaten erzeugt werden können. Geschäftslogik lässt sich, sofern in den Datenbanken nicht enthalten, über flexible Eingabemöglichkeiten ergänzen. Auf dieser Basis lassen sich für die unterschiedlichsten Tests realistische Testdaten bereitstellen.

Zu beachten sind die Integrationsmöglichkeiten in die Organisation der Tests. Testmanagementsysteme sorgen für die Durchführung der richtigen Tests zur richtigen Zeit. Testdatengeneratoren stellen hierfür die Testdaten bereit. Über Schnittstellen kann beides für einen reibungslosen Ablauf miteinander verknüpft werden.

Dabei ist es unerheblich, ob Massendaten für einen Lasttest oder Einzeldatensätze für fachliche Tests bereitgestellt werden sollen. Testdatengeneratoren eignen sich für den Einsatz in Mainframeumgebungen ebenso wie auf Einzelplatzsystemen. Entscheidend sind die Anforderungen an den Test und die damit verbundenen Testdaten.

In allen Organisationen und Unternehmen, in denen IT-Systeme getestet werden, rechnet sich der Einsatz von Testdatengeneratoren. Der Return-on-Investment ist oft in kurzer Zeit erreicht.

Nehmen Sie die Qualitätssicherung und den Test in den Fokus und schließen Sie potenzielle Datenlöcher.



Eckehard Kruse
GFB Softwareentwicklungsgesellschaft mbH
Obere Zeil 2, 61440 Oberursel
T 06171 69410-28
Eckehard.Kruse@gfb-softwareentwicklung.de
www.gfb-softwareentwicklung.de